

iGVZ

interkommunales
GesundheitsVersorgungszentrum



Exposé

FACHWERK
Gesundheit

- Gesundheitsregion
- Sontra
 - Herleshausen
 - Nentershausen
 - Cornberg



Barwich Bau

Moderne multiprofessionelle und sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung

Das Gesundheitskonzept der Region Sontra, Herleshausen, Nentershausen und Cornberg

Die Herausforderungen der Zukunft in ländlichen Regionen ist es, die Gesundheitsversorgung und damit einhergehend eine hohe Lebensqualität langfristig zu sichern und dem kontinuierlichen demographischen und strukturellen Wandel anzupassen.

Schon früh erkannten die Kommunen Sontra, Herleshausen, Nentershausen und Cornberg, dass dies nur in der kooperativen Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern im Gesundheitswesen und den kommunalen Strukturen möglich ist und vereinbarten eine kreisübergreifende interkommunale Zusammenarbeit. Im Rahmen eines Förderprojektes des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration wurde gemeinsam mit den Kreisstrukturen und der KV Hessen ein Gesundheitsversorgungskonzept mit modernen sektorenübergreifenden und teamorientierten Strukturen entwickelt.

Ziel ist es, sowohl eine wohnortnahe, patientenzentrierte Versorgung der Bevölkerung zu schaffen, als auch für Ärzte und andere Leistungserbringer die Möglichkeit der selbstverantwortlichen

Versorgung der Patienten bei flexibler Arbeitszeitgestaltung und Teamarbeit im Rahmen einer größeren vernetzten Struktur.



In 2017 wurde dazu ein interprofessionelles Gesundheitsforum „Fachwerk Gesundheit“ ins Leben gerufen, in dem Ärzte, Therapeuten, Apotheker, Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationseinrichtungen und weitere Leistungserbringer im Gesundheitsbereich gemeinsam mit kommunalen Vertretern die zukünftigen Gesundheitsversorgungsstrukturen gestalten.

Im Oktober 2018 wurde das Forum zu einem Versorgungsverbund in Form eines Vereins verfestigt. Der neue Versorgungsverbund „interkommunaler GesundheitsVersorgungsverbund (iGVB) Fachwerk Gesundheit e.V.“ wird damit zu einer wichtigen Säule der regionalen Gesundheitsversorgung, um nachhaltige und belastbare Gesundheitsversorgungsstrukturen aufzubauen, das kooperative Miteinander der Gesundheitsanbieter zu stärken, Anreize für neue Gesundheitsanbieter und Nachfolgeregelungen zu schaffen und die Region nach außen zu vertreten.





Das interkommunale Gesundheits VersorgungsZentrum (iGVZ)

Ein weiterer wesentlicher Baustein des regionalen Gesundheitskonzeptes und eine der wichtigsten Aufgaben der iGVB Fachwerk Gesundheit ist der Aufbau eines interkommunalen GesundheitsVersorgungszentrums (iGVZ) mit mehreren Standorten in den vier Kommunen. Damit sollen größere moderne Strukturen geschaffen werden, in denen auf der einen Seite attraktive Arbeits- und Gestaltungsmöglichkeiten für Ärzte(innen) und weitere Leistungsanbieter realisierbar sind, die aber auch gleichzeitig eine wohnortnahe Versorgung sowohl im medizinischen, als auch im psychosozialen Bereich ermöglichen und somit als niedrigschwellige Anlaufstelle für die Bevölkerung fungieren.

In dem Gesundheitszentrum (iGVZ) und dem dazugehörigen Versorgungsverbund (iGVB), ist eine enge kooperative Zusammenarbeit und organisatorische „Verbundenheit“ geplant. Moderne E-Health Lösungen, ärztliche Delegationsmodelle und Mobilitätskonzepte sollen im Versorgungsverbund mit Hilfe der lokalen Politik, dem HMSI und weiterer Partner sowohl die Vernetzung der Leistungsanbieter untereinander, als auch die Anbindung der Bevölkerung in den Stadtteilen ermöglichen.

Zielsetzung des iGVZ

- Umfassende (komplexe) Versorgung: abgestufte medizinische, rehabilitative, pflegerische, psychosoziale Leistungen, sowie Informationen, Beratung, Ausbildung
- Multiprofessionalität unter einem Dach: Schnelle koordinierte Termine, abgestimmte Untersuchungen und Therapie

- Koordinierte, patientenzentrierte Versorgung: Persönliche Ansprechpartner, eine Anlaufstelle, Anbindung von elektronischen Patientenakten
- Positives Arbeitsumfeld für Leistungserbringer: Teamarbeit und Arbeitsteilung, Delegation ärztlicher Leistungen (Verah, Näpa)
- Positive Umfeldbedingungen und Anreize für Leistungsanbieter und deren Familien
- Einbeziehung des regionalen und überregionalen (auch kommunalen) Umfeldes
- Präventive Ausrichtung, Förderung von Selbstmanagement/Bewältigungskompetenz (Empowerment)
- Niedrigschwelliger Zugang für die Bevölkerung: Wohnortnah, Sprechstunden von Sozialanbietern und Pflegestützpunkt, Begegnungsstätten, Informationsveranstaltungen, Mobilitätskonzepte



Im Rahmen des Gesamtprojektes sind die Information der Bevölkerung, Außerendarstellung und die kontinuierliche Pflege von Kommunikationsstrukturen mit kommunalen Vertretern und Presse weitere wichtige Bausteine des gemeinsamen „Fachwerkhauses Gesundheit“. Dazu gehören eine Internetplattform (www.fwgesundheits.de), Veranstaltungen und Pressearbeit.

Die Lage

Im Zentrum von Sontra entsteht das Interkommunale GesundheitsVersorgungszentrum (iGVZ) mit attraktiven, sanierten Mietflächen und einer nutzbaren Gesamtmietfläche von ca. 1.440m².

Die Liegenschaft befindet sich absolut zentrumsnah in Sontra. Derzeit wohnen dort ca. 8.200 Menschen. Zudem generiert die besondere Situation des Gesundheitswesens vor Ort eine hohe Nachfrage der Bevölkerung aus der Region. Das massive Gebäude wird konzeptionell umgestaltet und erhält eine Neuorientierung in Richtung Gesundheitswesen. Aus diesem Grund werden die bisherigen Einzelhandelsflächen umgebaut in Mietflächen für:

- Praxen
- Psychotherapie
- Physiotherapie

- Ergo- und Logotherapie
- Apotheke
- Sanitätshaus.

Das Umfeld bietet ausreichend Möglichkeiten für gesundheitsrelevante Versorgungs- und Betreuungsnachfragen.

Die Mietflächen werden vermietet in Absprache je nach Erfordernis den gewünschten Bedingungen angepasst. Nachfolgende im Grundriss medizinisch bzw. gesundheitstherapeutisch ausgewiesene Fachbereiche finden im interkommunalen GesundheitsVersorgungszentrum (iGVZ) ihren Standort.

Weitere Einzelheiten zu den Mietflächen bitten wir bei dem Ansprechpartner zu erfragen.

Lage:	36205 Sontra; Hinter der Wachtmauer
Baujahr:	1994
Zustand:	Komplett saniert
Etagenzahl:	3
Mietfläche gesamt:	Ca. 1.440,00 m ² Einzelflächen – Planung/Anpassungen möglich
Bauweise:	Massive Stahlbetonskelettbauweise
Heizung:	Gasheizung
Parkplätze:	Vorhanden
Baubeginn:	April 2018
Bezugsfertig:	Anfang 2019
Provision:	Provisionsfrei

Die Mietfläche



Besondere Merkmale:

- Personenaufzug
- Kurze Entfernungen zur öffentlichen Verkehrsanbindung
- Ausreichend Parkflächen
- Barrierefrei

Mietflächen:

EG rd. 470,00 m²

Orth. Sanitätshaus	rd. 180,00 m ²
Apotheke	rd. 240,00 m ²
Café	rd. 50,00 m ²

OG rd. 490,00 m²

Praxis 01	rd. 130,00 m ²
Praxis 02	rd. 180,00 m ²
Praxis 03	rd. 177,00 m ²

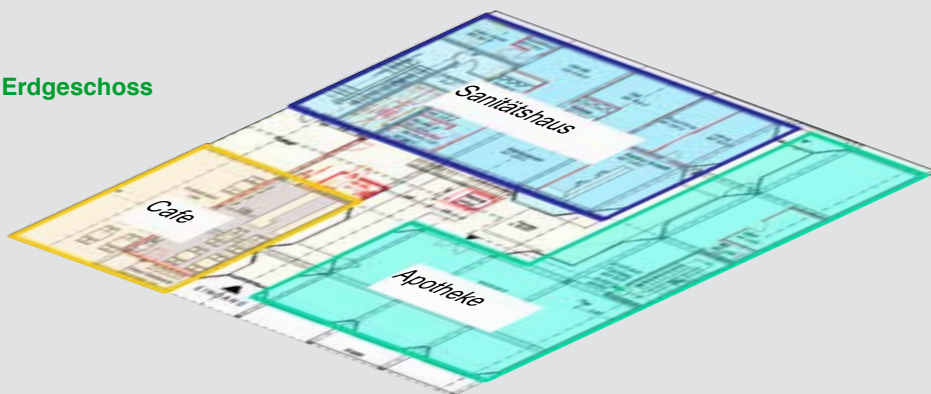
DG rd. 480,00 m²

Physiotherapie	rd. 310,00 m ²
Ergotherapie	rd. 85,00 m ²
Logopädie	rd. 85,00 m ²

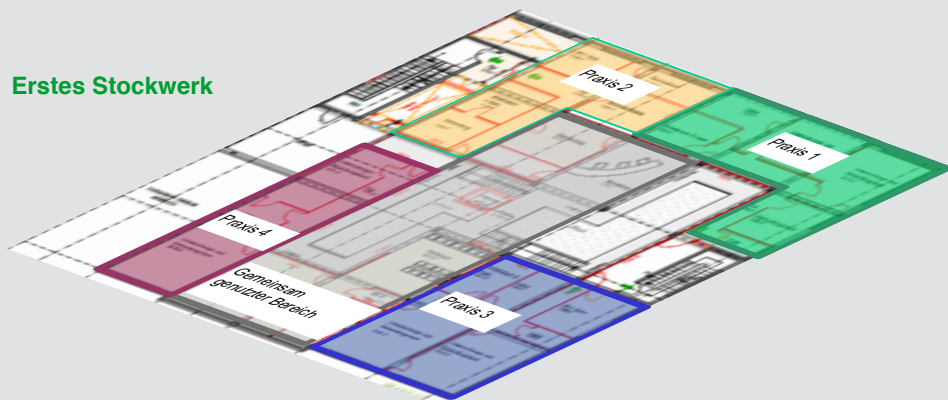
Gesamt	rd. 1.140,00 m²
---------------	-----------------------------------

Die Raumplanung

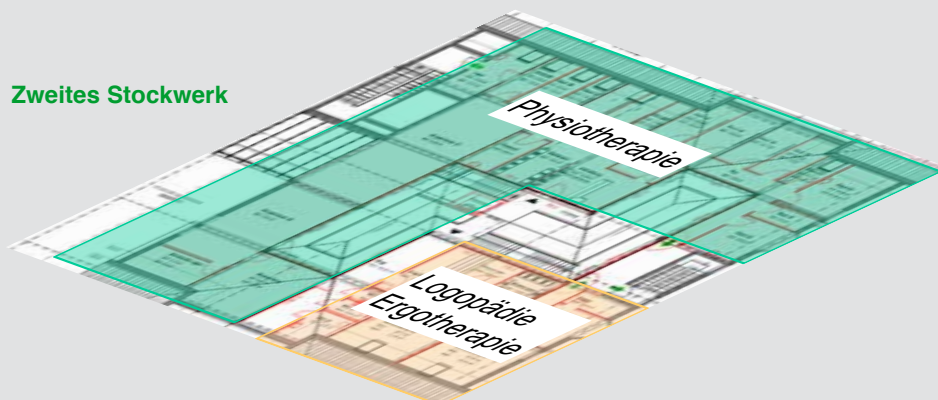
Erdgeschoss



Erstes Stockwerk



Zweites Stockwerk



Eine sympathische Region mit „Willkommenskultur“

Die Region liegt geografisch genau in der Mitte Deutschlands zwischen Werra und Weser und konnte dennoch über die Jahrhunderte seine unverfälschte Ursprünglichkeit und Natürlichkeit bewahren. Ein Landstrich, der seine Besucher und Bewohner auf vielfältige Weise verzaubert und bewegt, der in jeder Hinsicht grenzenlose Möglichkeiten eröffnet und offeriert: manchmal kultig, immer entspannend, durchaus erfinderisch und unbedingt ursprünglich.

Beliebte Freizeitmöglichkeiten sind z.B.: Wasserwandern, Golfen, Reiten, Mountainbiken. Kulturell bietet die Region auf der einen Seite viele kleine Besonderheiten, die sehens- und erlebenswert sind, sowie auf der anderen Seite ein breites Angebot an Veranstaltungen in den nahe gelegenen Städten, beispielsweise in Eisenach, Gotha und Bad Hersfeld.

Weitere Information zur Region:

www.inkomz.de



Kontakt

Elke Kessler, Jan Pastor

interkommunaler GesundheitsVersorgungsverbund (iGVB)
Fachwerk Gesundheit

Geschäftsstelle
Marktplatz 6
36205 Sontra

Telefon: 0171-1992 133

E-Mail: geschaeftsstelle@fwgesundheits.de

Webseite: www.fwgesundheits.de

Gefördert von:



Sontra



Herleshausen



Nentershausen



Cornberg